



Regenerative Energien Mittelbaden e.V.

18 Jahre erfolgreicher Einsatz für Klimaschutz und regionale Wertschöpfung in unserer Region

Pressebericht

Verein „Regenerative Energien Mittelbaden eV“ (REM) besichtigt Biogasanlage von Stephan Zeitvogel in Sinzheim

Mit viel Engagement stellte Stephan Zeitvogel den Mitgliedern und Gästen seine Biogasanlage vor, die einige Besonderheiten ausweist. Stephan Zeitvogel verwertet für seine Biogasanlage nur Speisereste aus Hotels und Gaststätten und die nicht verwertbaren Reststoffe eines Nahrungsmittelherstellers als Energieträger für seine Biogasanlage. Er hat als Landwirt neben Obstbauplantagen noch eine Schweinezucht, die Gülle produziert. Auch die wird in der Biogasanlage verwertet neben dem Mist, den befreundete Landwirte noch zusätzlich anliefern und auch Grassilage. Mais und Gerste, die er anbaut wird an den Handel zur Weiterverarbeitung auch für die Lebensmittelherstellung verkauft.

Die vegetarischen Abfälle vor allem aus der Teigwarenherstellung werden für die Fütterung der Schweine verwendet und deshalb zuvor mit Hilfe der Abwärme der Biogasanlage hygienisch behandelt. Für seine Biogasanlage braucht Stephan Zeitvogel also keine Energiepflanzen, die auch für die Lebensmittelproduktion genutzt werden könnten. Die nach der Gasproduktion verbleibenden Reststoffe ergeben einen sehr wertvollen und gehaltvollen Dünger, der auf landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht wird. So leistet Stefan Zeitvogel Vorbildliches für den Klimaschutz, weil er Abfallstoffe verwertet und gleichzeitig damit noch wertvollen Dünger produziert. Das ist Kreislaufwirtschaft.

„Trotzdem wird mir für meine Arbeit der sog. Bonus nach dem Erneuerbaren Energiegesetz versagt. Aber die Biogasbetreiber, die wertvolle Ackerfläche mit Mais als Energieträger für ihre Biogasanlage nutzen und keinen Abfall verwerten, bekommen den Bonus zusätzlich zu ihrer Einspeisevergütung. Das verstehe, wer will“, macht Stefan Zeitvogel seiner Verärgerung Luft. Denn die Verwertung von Ackerpflanzen, die für die Nahrungsmittelproduktion geeignet sind, als Treibstoff für eine Biogasanlage ist alles andere als umwelt – und klimafreundlich, weil dabei Lachgas entsteht, das als Klimakiller bekannt ist. Die Verwertung von Abfallstoffen dagegen verhindert das Verfaulen und damit auch die Entstehung von Methan, das ebenfalls das Klima schädigt. Statt dessen wird daraus wertvolle Energie erzeugt.

Mit seiner Biogasanlage produziert Stefan Zeitvogel immerhin soviel nachhaltigen Strom, dass er damit gut 450 Haushalte versorgen kann. Mit seinem Dünger sorgt er in Mittelbaden für eine bessere Bodenqualität und leistet einen Beitrag zu hochwertigeren landwirtschaftlichen Produkten aus der Region. Die Mitglieder von REM staunten über die Größe der Anlage und den persönlichen Arbeitseinsatz von Stephan Zeitvogel, der eine wichtige Aufgabe für die Entsorgung von Lebensmittelresten und zur Energieproduktion in der Region leistet. „Stephan Zeitvogel zeigt eindrucksvoll, wie mit unternehmerischem Einsatz und ökologischer Überzeugung ein wichtiger Beitrag zur Energiewende in der Region geleistet werden kann. Schade, dass die Berliner Politik dies nicht angemessen honoriert und damit die Energiewende ausbremst!“ Mit diesen Worten schloss der Vorsitzende von REM Jörg Zwosta die Besichtigung mit einem herzlichen Dank an Stephan Zeitvogel.